



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Geschäftsführung Ausschuss Kunst und Kultur

Herr Weis

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: DEZVII-Session@STADT-KOELN.DE

Datum: 04.07.2023

Niederschrift

über die **16. Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 14.03.2023, 16:49 Uhr bis 19:53 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119.

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Elfi Scho-Antwerpes	SPD
Herr Bürgermeister Dr. Ralph Elster	CDU Stellvertretung durch Herrn Erkelenz
Herr Mario Michalak	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Bürgermeisterin Brigitta Bülow	von Bündnis 90/Die Grünen
Frau Bärbel Hölzing	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Dr. David Lutz	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Martin Erkelenz	CDU In Vertretung für Herrn Dr. Elster
Frau Ira Sommer	CDU
Herr Thomas Welter	CDU
Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Frau Maria Helmig	SPD
Herr Jörg Kobel	Auf Vorschlag von DIE LINKE.
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Herr Dominik Schneider	Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Frau Nele Werrmann	Auf Vorschlag der AfD-Fraktion
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT Köln
Frau Maria Sperring	auf Vorschlag der Grünen
Frau Karin Reinhardt	auf Vorschlag der CDU
Herr Udo Peter Stodden	Auf Vorschlag von CDU
Herr Janning Trumann	Auf Vorschlag von CDU

Herr Prof. Hans-Georg Bögner	auf Vorschlag der SPD
Herr Jérôme Lenzen	auf Vorschlag der SPD
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD
Herr Knut Lennart Scholz	Auf Vorschlag von LINKE
Herr Gerd Kaspar	FDP
Frau Sabine Hartmannshenn	Auf Vorschlag von Volt
Herr Walter Wortmann	Die FRAKTION
Herr Jürgen Keimer	
Herr Dr. Klaus Piehler	Kommission des Rautenstrauch-Joest-Museums
Herr Turan Özküçük	SPD Liste
Frau Ute Palm	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Regina Schlimkowski	
Frau Joanna Stange	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik

Schriftführer

Herr Manuel Weis

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Philipp Budde	GRÜNE
Herr Heiko Rühl	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Friederike van Duiven	auf Vorschlag der Grünen
Herr Peter Füssenich	
Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner	auf Vorschlag der SPD

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Antje Baumkemper	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
Herr Luziano Gonzalez Tejon	Einzelbewerber
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Sozialverband Deutschland e.V. Bezirk Köln-Leverkusen-Erftkreis
Lilly Liebig	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Die Vorsitzende, **Frau Scho-Antwerpes**, begrüßt die Ausschussmitglieder*innen, die Vertreter*innen der Verwaltung, die Presse sowie die Zuhörer*innen.

Die Vorsitzende, **Frau Scho-Antwerpes**, erklärt, dass für den Ausschuss Kunst und Kultur folgende Tischvorlagen vorliegen:

- TOP 4.15 Umsetzung einer Maßnahme des Kulturentwicklungsplans: Einrichtung einer Koordinationsstelle Nachhaltigkeit in der Kultur
- TOP 4.16 Umsetzung einer Maßnahme des Kulturentwicklungsplans: Barcamp zur Nachhaltigkeit in der Kultur
- TOP 8.6 Projekt „sichtbar machen. Kommunikation im und über den Holocaust“ hier: Projektabschlussbericht Sachstandsberichte:
- TOP 9.3 Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch-Germanischen Museums (RGM) - Stand 10. März 2023

Änderungsanträge:

- TOP 4.1 AchtBrücken GmbH - Betriebskostenzuschüsse für die Jahre 2025-2027 der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU & Volt
- TOP 5.1 Kölnisches Stadtmuseum - Sonderausstellungen 2023 der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU & Volt

für den Betriebsausschuss Bühnen:

- TOP 5.4 Spielzeitpräsentation 2023/24 Schauspiel Köln

für den Betriebsausschuss WRM:

- TOP 5.1 Sachstandsbericht Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud, Stand: 13. März 2023

Zudem bittet **Frau Scho-Antwerpes** um Beachtung, dass die zurückgestellte Beantwortung der Anfrage: „Optimierung der musealen Depots, Fortschreibung“ und die aktuell eingebrachte Vorlage: „Optimierung der musealen Depots, Grundlagenermittlung und Mengengerüst“ unter TOP 10.1 gemeinsam beraten werden.

Darüber hinaus bittet die Vorsitzende, **Frau Scho-Antwerpes**, um die Zustimmung der Ausschussmitglieder*innen, dass die Betriebsausschüsse Gürzenich-Orchester und Bühnen vorgezogen werden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des Betriebsausschusses Gürzenich-Orchester wird der Kapellmeister und Generalmusikdirektor der Stadt Köln, Herr Francois-Xavier Roth, (TOP 11.1 nicht öffentlich) die Saison 2023/24 vorstellen.

Anschließend wird vor Eintritt in die Tagesordnung des Betriebsausschusses Bühnen der Intendant der Oper Köln, Hein Mulders, (TOP 5.3 BA Bühnen) die Saison 2023/24 vorstellen.

Frau von Bülow beantragt, dass die Mitteilungen TOP 8.5 und TOP 8.6 im nächsten Ausschuss für Kunst und Kultur beraten werden sollen.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur erklärt sich mit der folgenden, geänderten Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**
- 2 Schwerpunktthemen**
- 3 Schriftliche Anträge**
 - 3.1 Einrichtung einer Planungsgruppe Kulturbauten
AN/0398/2023
- 4 Allgemeine Vorlagen**
 - 4.1 AchtBrücken GmbH - Betriebskostenzuschüsse für die Jahre 2025-2027
3272/2022

Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU & Volt
AN/0500/2023
 - 4.2 Bestellung neuer Mitglieder der Jury zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preises
der Stadt Köln
0137/2023
 - 4.3 Freigabe von Finanzmitteln aus der Kulturförderabgabe 2023/2024 – Institutionelle Förderung
0487/2023
 - 4.4 Freigabe von Finanzmitteln der Kulturförderung für 2023ff für das Literaturhaus Köln e.V. und Gewährung von institutioneller Förderung
0495/2023
 - 4.5 Freigabe von Finanzmitteln der Kulturförderung für 2023ff – institutionelle Förderung
0490/2023
 - 4.6 Freigabe von Finanzmitteln aus der Kulturförderabgabe 2023/2024 - „Fonds Festivals“
0497/2023
 - 4.7 Freigabe von Finanzmitteln aus der Kulturförderabgabe 2023/2024 - „Darstellende Kunst (inkl. Tanz) Freie Szene“
0505/2023
 - 4.8 Vergabe der Fördermittel 2023 in den Schwerpunkten „Produktionen und Sonderprojekte“ und „Cologne Music Export“
0553/2023

- 4.9 Freigabe von Finanzmitteln aus der Kulturförderabgabe 2023/2024 - „Förderung Projekte Kreativwirtschaft“
0493/2023
- 4.10 Mittelfreigabe Mietzuschuss an Förderverein Lern- und Gedenkort Jawne e.V.
0591/2023
- 4.11 Freigabe Mittel Open Air 2023
0498/2023
- 4.12 Freigabe Kulturförderabgabe, Zuschuss für das Erweiterungs- und Entlastungsbauprojekt Sachsenturm für den Gemeinnützigen Bauverein Sachsenturm e.V.
4328/2022
- 4.13 Freigabe Kulturförderabgabe, Zuschuss für das Erweiterung- und Entlastungsbauprojekt Sachsenturm für die Blauen Funken
4332/2022
- 4.14 Beschlussvorlage Fonds Kulturelle Bildung - Juryempfehlungen
0819/2023
- 4.15 Umsetzung einer Maßnahme des Kulturentwicklungsplans: Einrichtung einer Koordinationsstelle "Nachhaltigkeit in der Kultur"
0039/2023
- 4.16 Umsetzung einer Maßnahme des Kulturentwicklungsplans: Barcamp zur Nachhaltigkeit in der Kultur
0336/2023

5 Sonderausstellungen

- 5.1 Kölnisches Stadtmuseum - Sonderausstellungen 2023
0579/2023

Änderungsantrag der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU, Volt
AN/0499/2023

6 Annahme von Schenkungen

- 6.1 Schenkung zweier Elfenbeinreliefs aus süddeutschem Privatbesitz an das Museum Schnütgen
0548/2023

7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8 Mitteilungen der Verwaltung

- 8.1 Mitteilung "Energetische Ertüchtigung denkmalgeschützter Bauten"
4222/2022
- 8.2 Geschäftsbericht 2020/2021 Kulturamt
0167/2023
- 8.3 Vorstellung des Spielplans 2023/2024 der Puppenspiele
0069/2023
- 8.4 Umbenennung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender in Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
0186/2023
- 8.5 Digitalstrategie der Museen, hier: Information zur Ausstattung der Museen mit WLAN und Publikums-WLAN
0593/2023
- 8.6 Projekt „sichtbar machen. Kommunikation im und über den Holocaust“
hier: Projektabschlussbericht
0880/2023

9 Kulturbauten

- 9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua) - Stand 21. Februar 2023
0002/2023/1
- 9.2 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek
- 9.3 Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch-Germanischen Museums (RGM) - Stand 10. März 2023
0004/2023

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 10.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Optimierung der musealen Depots, Fortschreibung (AN/2738/2022)
0293/2023
- Optimierung der musealen Depots, Fortschreibung: Grundlagenermittlung und Mengengerüst
0766/2023

- 10.2 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt zur Mittelvergabe der Kulturentwicklungsplanung (KEP) 0434/2023
- 10.3 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion der FDP: Neugestaltung des Platzes zwischen dem Historischen Rathaus und dem Spanischen Bau 0503/2023
- 10.4 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion GUT Köln: Hochbunker Körnerstraße 0646/2023
- 10.5 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktionen CDU und Bündnis90/Die Grünen: Erinnerung an das SA-Lager Hochkreuz 0754/2023
- 10.6 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der FDP-Fraktion: Heizkosten in städtischen Museen (AN/1792/2022) 0820/2023
- 10.7 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der FDP-Fraktion: Wie sicher sind unsere Kunstwerke? (AN/2181/2022) 0822/2023
- 10.8 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion der CDU: Denkmalpflegeplan 0809/2023
- 10.9 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion der CDU: Reparatur der Marmorbodenplatten in der Eingangshalle des Spanischen Baus vom Rathaus 0496/2023
- 11 Schriftliche Anfragen**
- 11.1 Schriftliche Anfrage der Fraktion der FDP: Sachstand Hallen Kalk 76 und 77 AN/0284/2023
- 11.2 Schriftliche Anfrage der Fraktion der SPD: Findungsprozess Intendanz am Schauspiel Köln AN/0450/2023
- 11.3 Schriftliche Anfrage der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU & Volt: Energiefonds Kultur AN/0457/2023
- 11.4 Schriftliche Anfrage der Fraktion Die Linke: würdiges Gedenken am Ort des ehemaligen SA-Lagers Hochkreuz AN/0460/2023

11.5 Schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen & Volt: Versicherungskonstrukt bei Wertsteigerung von Kunstwerken und Gemälden AN/0462/2023

12 Mündliche Anfragen

12.1 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen Sachstandsbericht: Cumulus Konzept

12.2 Mündliche Anfrage der Fraktion der SPD: Kulturmarketing zur Vorlage (3440/2022)

12.3 Mündliche Anfrage der Fraktion der FPD: Sanitäreinrichtung im Museum Ludwig

12.4 Mündliche Anfrage GUT Köln: Leitfaden für die Priorisierung von Großbauprojekten

12.5 Mündliche Anfrage der Fraktion der AfD: Gedenkstätte SA-Lager „Am Hochkreuz“

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2 Schwerpunktthemen

3 Schriftliche Anträge

3.1 Einrichtung einer Planungsgruppe Kulturbauten AN/0398/2023

Herr Deutsch stellt den fraktionsübergreifenden Antrag bzgl. der Einrichtung einer Planungsgruppe „Kulturbauten“ vor. Das Ziel der Planungsgruppe ist eine bessere Operationalisierbarkeit der vorgelegten Liste der Kulturbauten, um innerhalb eines halben Jahres eine belastbare Grundlage für eine Priorisierung der Projekte zu erarbeiten. Ergänzend macht Herr Deutsch deutlich, dass kein Unterausschuss „Kulturbauten“, sondern ein temporärer Arbeitskreis eingerichtet werden soll.

Herr Kobel weist darauf hin, dass auch die Fraktion, DIE LINKE den Antrag unterstützt. Es wurde versäumt, dass bei den Antragsstellern die Fraktion mitaufgeführt wurde.

Frau von Bülow unterstützt die Vorredner vollumfänglich. Zudem wird die Verwaltung beauftragt, dem Ausschuss Kunst und Kultur regelmäßig zu den Sitzungen entsprechende Vorlagen zu erstellen und vorzulegen.

Frau Helmis bringt zum Ausdruck, dass ihr zwei Aspekte wichtig sind.

1. Die Einrichtung eines Unterausschusses „Kulturbauten“ ist perspektivisch sehr zu empfehlen.
2. Die Einrichtung einer Planungsgruppe ist essentiell, um das verloren gegangene Vertrauen in der Stadtgesellschaft und Politik bzgl. Kulturbauten wieder zu herzustellen.

Frau Wortmann erläutert, dass die AfD Fraktion sich auch an der Planungsgruppe beteiligen will.

Herr Zimmermann begrüßt die Planungsgruppe, bittet aber um eine regelmäßige, transparente Berichtserstattung an den gesamten Ausschuss für Kunst und Kultur.

Herr Charles ergänzt zur Kulturbauten-Liste, dass alle Projekte ab 1.5 Mio. € erfasst werden. Diese Übersicht befindet sich noch in einer finalen Abstimmung mit Dez. II, Finanzen und Recht und Dez. VI Planen und Bauen. Er begrüßt und unterstützt die Einrichtung einer Planungsgruppe.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine "Planungsgruppe Kulturbauten" einzurichten. Sie soll aus Vertreterinnen und Vertretern der zuständigen Dienststellen der Verwaltung und der im Kulturausschuss stimmberechtigten Fraktionen bestehen. Ziel soll eine bessere Operationalisierbarkeit der vorgelegten Liste der Kulturbauten sein, um innerhalb eines halben Jahres eine belastbare Grundlage für eine Priorisierung der Projekte zu erarbeiten.

Zudem wird die Verwaltung beauftragt, dem Ausschuss wieder regelmäßig zu den Ausschusssitzungen entsprechend der Vorlagen der vorletzten Wahlperiode Vorlagen zu erstellen und vorzulegen: Renovierungsbedarfe an Museumsgebäuden und Kulturbauten (z.B. analog AN 4351/2012, Anlage 1, AN 1639/2013), Zeitraster der Baumaßnahmen Kunst- und Kulturbauten etc. (z.B. analog 0530/2013, Anlage 1; 3868/ 2013). Diese regelmäßige Bestandsaufnahme aller Kulturbauprojekte ermöglicht eine fundierte Begleitung und Bewertung der Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 AchtBrücken GmbH - Betriebskostenzuschüsse für die Jahre 2025-2027 3272/2022

Herr Scholz unterstützt die Ausrichtung und finanzielle Unterstützung des „AchtBrücken“ Festivals. Er regt an, dass die Auszahlung der Betriebskostenzuschüsse nicht konstant, sondern jährlich angepasst werden.

Frau Reinhardt geht auf die Details des Änderungsantrags der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt ein.

Herr Prof. Bögner ist erstaunt, dass im Ausschuss für Kunst und Kultur über diese Vorlage abgestimmt wird. In der letzten Aufsichtsratssitzung wurde von der Kämmerei mitgeteilt, dass die Gelder für das Festival zur Verfügung gestellt werden.

Die Köln Musik GmbH ist Bestandteil der Beteiligungssteuerung und somit bei der Kämmerei verortet. Folglich ist nur der Finanzausschuss vorbereitendes Gremium und nicht der Ausschuss für Kunst und Kultur.

Frau von Bülow erklärt, dass im Nachgang der Gremienlauf um den Ausschuss für Kunst und Kultur erweitert wurde mit dem Hinweis, dass eine fachliche Einschätzung bzgl. der Vorlage vom Ausschuss Kunst und Kultur erwünscht ist.

Änderungsantrag der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU & Volt AN/0500/2023

I. Abstimmung über den Änderungsantrag

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln beschließt die Freigabe der Gelder des Festivals „ACHTBRÜCKEN Musik für Köln“ für die Jahre 2025-2027 von jährlich 450.000 € und verbindet damit den Wunsch nach einer Evaluation des Festivals.
2. Der Rat bittet den Aufsichtsrat, das Festival sowie seine Konzeption zu evaluieren. Dazu soll zunächst ein Sachstandsbericht erarbeitet werden, der Auskunft darüber gibt, welchen Stellenwert AchtBrücken in der Neuen Musik hat und welche Wirkung das Festival in der Musikszene und in der Stadt entfaltet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

II Abstimmung über die so geänderte Vorlage

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln beschließt, der AchtBrücken GmbH zur Durchführung des Musikfestivals „ACHTBRÜCKEN Musik für Köln“ für die Jahre 2025-2027 einen Betriebskostenzuschuss von jährlich 450.000 € zuzusagen.
2. Der Rat der Stadt Köln beschließt die Freigabe der Gelder des Festivals „ACHTBRÜCKEN Musik für Köln“ für die Jahre 2025-2027 von jährlich 450.000 € und verbindet damit den Wunsch nach einer Evaluation des Festivals.
3. Der Rat bittet den Aufsichtsrat, das Festival sowie seine Konzeption zu evaluieren. Dazu soll zunächst ein Sachstandsbericht erarbeitet werden, der Auskunft darüber gibt, welchen Stellenwert AchtBrücken in der Neuen Musik hat und welche Wirkung das Festival in der Musikszene und in der Stadt entfaltet.

Abstimmungsergebnis:

Mit Übernahme des Änderungsantrages einstimmig geändert zugestimmt.

**4.2 Bestellung neuer Mitglieder der Jury zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln
0137/2023**

Herr Kobel teilt mit, dass Frau Ulla Lessmann für die Fraktion die Linke, als Mitglied der Jury zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preises ernannt wird.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur bestellt gemäß § 3 Abs. 2 der Neufassung der Satzung zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln als Jury-Mitglieder für die Dauer der laufenden Ratsperiode 2020 bis 2025:

Marion Brasch, Schriftstellerin und Journalistin

Lorenz Deutsch, als stimmberechtigten Vertreter für die FDP

Lessmann Ulla, als stimmberechtigte Vertreterin für DIE LINKE.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.3 Freigabe von Finanzmitteln aus der Kulturförderabgabe 2023/2024 – Institutionelle Förderung
0487/2023**

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Freigabe der im Haushaltsplan 2023/2024 im Zuge des Finanzausschussbeschlusses (AN/1728/2022) vom 30.09.2022 zugesetzten Mittel in Höhe von 285.000 Euro in 2023 und 385.000 Euro in 2024 im Teilergebnisplan des Kulturamtes in der Produktgruppe 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen im Rahmen einer institutionellen Förderung:

Zuschussnehmer*in	Freigabe/ Zusatzung 2023/2024	bisherige Förderhöhe	neue Förderhöhe 2023/2024

Colonia Theater gGmbH (Sparte Theater)	100.000 €	920.000 €	1.020.000 €
AfroTopia e.V./ Africologne Festival (Sparte Theater)	30.000 €	60.000 €	90.000 €
ON – Neue Musik Köln e.V. / SPARK (Sparte Musik)	100.000 € (nur 2024)	218.608€ (2024)	318.608 € (nur 2024)
FK Filmhaus Köln GmbH (Sparte Filmkultur)	80.000 €	50.000 €	130.000 €
cologne on pop GmbH bzw. c/o pop Convention (Sparte Popkultur)	50.000 €	160.000 €	210.000 €
TelevisorTroika GmbH bzw. Sound-Track_Cologne (Sparte Filmkultur)	25.000 €	43.000 €	68.000 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.4 Freigabe von Finanzmitteln der Kulturförderung für 2023ff für das Literaturhaus Köln e.V. und Gewährung von institutioneller Förderung 0495/2023**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Gewährung eines Betriebskostenzuschusses an den Literaturhaus Köln e.V. in Höhe von insgesamt 215.000 Euro in 2023 und 235.000 Euro ab 2024, und dafür

- die Freigabe von 25.000 Euro ab 2023 für den Literaturhaus Köln e.V. aus den im Haushaltsplan 2023/2024 im Zuge des Finanzausschussbeschlusses (AN/1726/2022) vom 30.09.2022 zugesetzten Mitteln zum „Strukturerhalt Institutionen Freie Szene“. Der Beschluss erfolgt für 2023 und 2024 inkl. mittelfristiger Finanzplanung im Teilergebnisplan des Kulturamtes in der Produktgruppe 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen im Rahmen der institutionellen Förderung.
- die Aufnahme der seit 2019 aus Mitteln des Kulturamtes als Projekt des Literaturhauses geförderten Vergabe von zwei Stipendien an Kölner Kinder- und Jugendbuchautor*innen in die institutionelle Förderung des Literaturhauses (20.000 Euro p.a.).
- die anderweitige Verwendung der Zuschussmittel für das Projekt „Heimspiel“ im Umfang von 10.000 Euro aus dem Teilergebnisplan des Kulturamtes in der Produktgruppe 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 aus der Position „Projektförderung Literatur“ zugunsten der Position „Literaturhaus Köln e.V.“

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.5 Freigabe von Finanzmitteln der Kulturförderung für 2023ff – institutionelle Förderung 0490/2023

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Freigabe der im Haushaltsplan 2023/2024 im Zuge des Finanzausschussbeschlusses (AN/1726/2022) vom 30.09.2022 zugesetzten Mittel in Höhe von 90.000 € zum „Strukturerhalt Institutionen Freie Szene“ für die nachfolgenden Kulturbetriebe in 2023 und 2024 inkl. mittelfristiger Finanzplanung im Teilergebnisplan des Kulturamtes in der Produktgruppe 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen im Rahmen der institutionellen Förderung:

Zuschussnehmer	Freigabe/ Zusatzung 2023/2024	bisherige Förderhöhe	neue Förderhöhe ab 2023
Kölner Jazzhaus e.V. bzw. Stadtgarten (Sparte Musik)	70.000 €	400.000 €	470.000 €
Fuhrwerkswaage Kunstraum gGmbH (Sparte Bildende Kunst)	20.000 €	15.000 €	35.000 €

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.6 Freigabe von Finanzmitteln aus der Kulturförderabgabe 2023/2024 - „Fonds Festivals“ 0497/2023

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Freigabe der im Haushaltsplan 2023/2024 im Rahmen des Finanzausschussbeschlusses (AN/1728/2022) vom 30.09.2022 zugesetzten Mittel „Fonds Festivals“ in Höhe von 130.000 Euro in 2023 und 100.000 Euro in 2024 im Teilergebnisplan des Kulturamtes in der Produktgruppe 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen. Die Mittel werden im Rahmen von Projektförderungen in den Jahren 2023 und 2024 an die folgenden kulturellen Träger bewilligt:

Festival	2023	2024
Schalom-Musik	50.000 Euro	100.000 Euro
Oluzayo – African Music Futures	25.000 Euro	-----
Literaturfestivals (Hörspielwiese, Auftakt Festival für szenische Texte, Stimmen Afrikas)	10.000 Euro	-----
CircusDanceFestival	30.000 Euro	

Indie.Cologne. Fest Jubiläum 2023	4.000 Euro	-----
TRAUM Jubiläum 2023	6.000 Euro	-----
c/o pop Jubiläum 2023	2.500 Euro	-----
SoundTrack_Cologne Jubiläum 2023	2.500 Euro	-----
Summe	130.000 Euro	100.000 Euro

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.7 Freigabe von Finanzmitteln aus der Kulturförderabgabe 2023/2024 - „Darstellende Kunst (inkl. Tanz) Freie Szene“ 0505/2023

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Freigabe der im Haushaltsplan 2023/2024 im Rahmen des Finanzausschussbeschlusses (AN/1728/2022) vom 30.09.2022 zugesetzten Mittel für „Darstellende Kunst (inkl. Tanz) Freie Szene“ in Höhe von 150.000 Euro in 2023 und 2024 zur Aufstockung der mehrjährigen und der einjährigen Projektförderung Theater und Tanz im Teilergebnisplan des Kulturamtes in der Produktgruppe 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen.

Diese Mittel sollen wie folgt verteilt werden:

- Mehrjährige Projektförderung Theater: Aufstockung um 77.000 Euro
- Mehrjährige Projektförderung Tanz: Aufstockung um 52.000 Euro
- Einjährige Projektförderung Tanz: Aufstockung um 21.000 Euro

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.8 Vergabe der Fördermittel 2023 in den Schwerpunkten „Produktionen und Sonderprojekte“ und „Cologne Music Export“ 0553/2023

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt in den Förderschwerpunkten „Produktionen und Sonderprojekte“ und „Cologne Music Export“ auf Basis des Popkulturförderkonzepts die Vergabe von Projektkostenzuschüssen im Haushaltsjahr 2023 in Höhe von bis zu 85.000 € gemäß der im Anhang zu dieser Beschlussvorlage beigefügten Liste.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.9 Freigabe von Finanzmitteln aus der Kulturförderabgabe 2023/2024 - „Förderung Projekte Kreativwirtschaft“ 0493/2023

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Freigabe der im Haushaltsplan 2023/2024 im Rahmen des Finanzausschussbeschlusses (AN/1728/2022) vom 30.09.2022 zugesetzten Mittel „Förderung Projekte Kreativwirtschaft“ in Höhe von jeweils 135.000 Euro in 2023/2024 im Teilergebnisplan des Kulturamtes in der Produktgruppe 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen für folgende Projekte der Kreativwirtschaft bzw. Literatur:

- Klubkomm 60.000 Euro für 2023 und 2024
- Filmbüro 25.000 Euro für 2023 und 2024
- Edimotion 25.000 Euro für 2023 und 2024
- Crime Cologne 25.000 Euro für 2024
- Aufstockung
Projektmittel Literatur 25.000 Euro für 2023

Mit der Freigabe verbunden ist die anderweitige Verwendung von bislang nicht freigegebenen Mitteln in Höhe von 25.000 Euro zugunsten der Aufstockung von Projektmitteln der Sparte Literatur im Jahr 2023, welche im Rahmen des o. g. Finanzausschussbeschlusses ursprünglich für „Crime Cologne“ vorgesehen waren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.10 Mittelfreigabe Mietzuschuss an Förderverein Lern- und Gedenkort Jawne e.V. 0591/2023

Frau von Bülow weist darauf hin, dass die Förderung, durch den politischen Veränderungsnachweis, im Haushalt mittelfristig festgelegt wurde. Allerdings wird der politische Veränderungsnachweis in der Beschlussvorlage nicht beachtet. Sie bittet die Verwaltung um die Berücksichtigung der Fördermittel bei der nächsten Haushaltsplanung.

Herr Deutsch unterstützt das Anliegen von Frau von Bülow und bittet die Verwaltung die Fördermittel im nächsten Haushalt anzumelden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Mittelfreigabe in Höhe von jeweils 25.000,00 € im Haushaltsjahr 2023 und 2024 im Teilergebnisplan des NS-Dokumentationszentrums in der Produktgruppe 0410 NS-Dokumentationszentrum, Teilplanzeile 15-Transferaufwendungen für den „Lern- und Gedenkort Jawne“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.11 Freigabe Mittel Open Air 2023 0498/2023

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur

- beschließt die Freigabe der im Haushaltsplan 2023/2024 zugesetzten Mittel in Höhe von 200.000 Euro aus dem „Fonds Open Air“ und 20.000 Euro aus dem „Fonds Festivals“ in 2023 im Teilergebnisplan des Kulturraummanagements in

der Produktgruppe 0416-Kulturförderung auf Basis des Finanzausschussbeschlusses (AN/1728/2022) vom 30.09.2022. Die Mittel aus dem Fonds Festival werden überplanmäßig im o.g. Teilergebnisplan bereitgestellt.

- beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des im Weiteren vorgestellten Konzepts zur Förderung des Open-Air-Angebots 2023. Die Aufteilung der Mittel erfolgt wie folgt:
 - 100.000 Euro zur Förderung der Errichtung und des Betriebs temporärer Open-Air-Bühnen (Infrastrukturförderung) und
 - 120.000 Euro zur Projektförderung von Open-Air-Veranstaltungen (unterjährige Projektförderung).

Des Weiteren beschließt der Ausschuss Kunst und Kultur, die Infrastrukturförderung vorrangig für die Unterstützung von Open-Air-Standorten einzusetzen, die bereits in 2021 und 2022 bespielt wurden und die entweder verfahrensfrei zu betreiben oder für die rasche baurechtliche Genehmigungen zu erwarten sind.

Mit der Freigabe verbunden ist die Verwendung von bislang nicht freigegebenen Mitteln in Höhe von 20.000 Euro zugunsten von „Open Air Aufstockung Programmmittel“, welche im Rahmen des o. g. Finanzausschussbeschlusses ursprünglich für „Sommerblut“ vorgesehen waren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.12 Freigabe Kulturförderabgabe, Zuschuss für das Erweiterungs- und Entlastungsbauprojekt Sachsenturm für den Gemeinnützigen Bauverein Sachsenturm e.V. 4328/2022

Herr Zimmermann bittet um Aufklärung bzgl. des Zusammenhangs der Vorlagen TOP 4.12 & TOP 4.13. Zudem möchte er wissen, wie das Projekt insgesamt bezuschusst wird?

Herr Kroh erklärt, dass die Zuschussempfänger zwei unterschiedliche Vereine sind, Gemeinnützige Bauverein und Blaue Funken. Deshalb wurden zwei Vorlagen in Höhe des Gesamtvolumens von 500.000 € zur Abstimmung eingebracht.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Bezuschussung des Erweiterungs- und Entlastungsbaus des Vereins „Gemeinnütziger Bauverein Sachsenturm e.V.“ im Rahmen der Kulturförderabgabe in Höhe von 250.000 EUR.
Die Mittel stehen im Teilergebnisplan des Kölnischen Stadtmuseums in der Produktgruppe 0408 – Kölnisches Stadtmuseum in Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen im Haushaltsplan 2023 zur Verfügung.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Mittelfreigabe von 250.000 EUR für das Erweiterungs- und Entlastungsbauprojekt Sachsenturm des Vereins „Gemeinnütziger Bauverein Sachsenturm e.V.“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.13 Freigabe Kulturförderabgabe, Zuschuss für das Erweiterung- und Entlastungsbauprojekt Sachsenturm für die Blauen Funken 4332/2022

Beschluss:

3. Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Bezuschussung des Erweiterungs- und Entlastungsbaus des Vereins „Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V.“ im Rahmen der Kulturförderabgabe in Höhe von 250.000 EUR. Die Mittel stehen im Teilergebnisplan des Kölnischen Stadtmuseums in der Produktgruppe 0408 – Kölnisches Stadtmuseum in Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen im Haushaltsplan 2023 zur Verfügung.
4. Der Finanzausschuss beschließt die Mittelfreigabe von 250.000 EUR für das Erweiterungs- und Entlastungsbauprojekt Sachsenturm des Vereins „Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V.“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.14 Beschlussvorlage Fonds Kulturelle Bildung - Juryempfehlungen 0819/2023

Frau von Bülow wird wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teilnehmen.

Frau Hölzing bedankt sich bei der Verwaltung für die schnellen Umsetzung.

Frau Helmis schließt sich Frau Hölzing an und fragt nach, ob die Vorlage zur Kenntnis dem Schulausschuss und dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt wird.

Frau Jankowski bestätigt, dass die Vorlage als Mitteilung dem Schulausschuss und dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur bestätigt die Förderempfehlungen der Jury und beschließt die Umsetzung der empfohlenen Projekte und längerfristigen Programme.

Der Ausschuss Kunst und Kultur beauftragt das Büro KuBiK mit der unterjährigen Vergabe der Restmittel entsprechend der Richtlinie des Kommunalen Fonds KuBiK.

Förderempfehlungen der Jury (s.a. Anlage Ergebnisliste Jury)

Nr. 01	Sandy Craus/ KiTa Sandkastenfeger	Streifzüge – Stadt erobern	4.106 €
Nr. 02	Sandy Craus/ KiTa Ludwigsburger Straße	Streifzüge – Stadt erobern	3.396 €
Nr. 03	Hölderlin Gymnasium/div. Partner	Kreativität leben	10.000 €
Nr. 04	Museumspädagogische. Gesellschaft/Hospizdienst West	Tod, Abschied und Erinnern	7.000 €
Nr. 05	Museumsdienst/AWO - Arnold-Overzier-Haus	Mein Köln 68 – Eine Zeitreise	..4.807 €
Nr. 06	K. Giannakopulo/Adolph-Kolping-Schule	Mensch sein- zusammen sind wir stark	10.000 €
Nr. 07	Bürgerzentrum Ehrenfeld/ Maro Drom e.V.	Klänge des Lebens	10.000 €

Nr. 08	Judith Ganz&Peter Halves/Förderschulen Brehmstr. und Alter Mühlenweg	Größer werden – Miteinander Kunst erleben	10.000 €
Nr. 09	Comedia Theater/Henry Ford Realschule	Theaterkaleidoskop	10.000 €
Nr. 14	Jugend-Kunstschule Rodenkirchen e.V./ Gesamtschule Rodenkirchen	Zukunftsvisionen/Was bringt die Zukunft	8.160 €
Nr. 15	JuZe Meschenich /Kolumba Museum	Du kannst Dir Zeit nehmen	6.876 €
Nr. 17	Freunde der artothek e.V./statements Köln	Gesprächsforum statements Köln	5.000 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.15 Umsetzung einer Maßnahme des Kulturentwicklungsplans: Einrichtung einer Koordinationsstelle "Nachhaltigkeit in der Kultur" 0039/2023

Frau von Bülow bittet um die Beantwortung folgender Frage, ob die befristete Stelle nach dem 31. Dezember 2024 weitergeführt wird?

Frau Helmis bedankt sich für die Vorlage und fragt nach, ob die Stelle aus der Kulturförderung finanziert wird?

Herr Deutsch schließt sich den Vorrednerinnen an und bittet um die Beantwortung der Nachfragen.

Herr Charles unterrichtet den Ausschuss für Kunst und Kultur bzgl. der Koordinationsstelle. Gegenwärtig werden Transformationsmanager*innen in Kultureinrichtungen bei der IHK ausgebildet mit dem Aktionsnetzwerk für ökologische Nachhaltigkeit in Kultur und Medien. Die Empfehlung des Netzwerkes ist, dass es einer Koordinationsstelle „Nachhaltigkeit in der Kultur“ im Dezernat bedarf, um ein Gelingen der Transformation zu erreichen.

Herr Lohaus erläutert weiter, dass die finanziellen Mittel aus der Kulturförderung erfolgen. Die Verwaltung stimmte der befristeten Stelle nur bis Ende 2024 zu, da es sich in diesem Zeitraum um eine gesicherte Finanzierung handelt. Das primäre Ziel ist die Stelle zu entfristen.

Frau von Bülow fragt weiter nach:

1. Warum wurde die Stelle nicht im Stellenplanverfahren angemeldet?
2. Gibt es schon einen Kandidaten, welcher die Stelle besetzen wird?
3. Warum hat die Politik dies wieder aus der Presse erfahren?

Herr Lohaus skizziert, dass die Person so schnell wie möglich ausgewählt und eingestellt wird. Ziel ist es, dass die verbleibende Zeit, effektiv und effizient für die Projekte genutzt wird. Weiter erläutert Herr Lohaus, dass Mitarbeiter der Verwaltung ausgebildet werden. Die zukünftige Koordinationsstelle wird im Dezernat angesiedelt sein. Diese ist Ansprechpartner für alle städtischen Institutionen und für die Freie Szene.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Einrichtung einer Koordinationsstelle „Nachhaltigkeit in der Kultur“ und erkennt dafür folgenden Mehrstellenbedarf an: 1,0 Verwaltungsbeschäftigte*r EG 13 FG. 1 TVöD, befristet zunächst vom 01.04.2023 bis zum 31.12.2024.

Die abgebildete Stellenwertigkeit stellt eine Bewertungseinschätzung dar; die Stellenbewertung wird im Nachgang konkret festgelegt.

Der Rat beschließt weiterhin für die Umsetzung der Maßnahme aus dem Kulturentwicklungsplan überplanmäßige Aufwendungen im Teilergebnisplan des Personal- und Verwaltungsmanagements in Produktgruppe 0111 – Sonstige Innere Verwaltung, in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 16.500 € im Haushaltsjahr 2023 und 22.000 € im Haushaltsjahr 2024 und in Teilplanzeile 11 – Personalaufwendungen in Höhe von 58.500 € im Haushaltsjahr 2023 und 78.000 € im Haushaltsjahr 2024. Die Deckung erfolgt durch Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan des Planungsreferats in der Produktgruppe 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ebenfalls in den Haushaltsjahren 2023 und 2024.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der SPD zugestimmt.

**4.16 Umsetzung einer Maßnahme des Kulturentwicklungsplans: Barcamp zur Nachhaltigkeit in der Kultur
0336/2023**

Frau von Bülow und **Herr Zimmermann** möchten wissen und bitten um Aufklärung, für was genau die Mittel ausgegeben werden?

Herr Lohaus erklärt, dass sich die Gesamtsumme am Digital Art Camp orientiert. Die gesamte Organisation übernimmt eine externe Agentur.

Frau Helmig fragt nach, warum übernimmt eine externe Agentur die Organisation?

Herr Lohaus erläutert, dass dies mit einem KEP-Team von drei Personen nicht zu leisten ist. Die Agentur wird über ein Ausschreibungsverfahren ausgewählt.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme „Organisation und Durchführung eines Barcamps zur Nachhaltigkeit in der Kultur“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Sonderausstellungen

**5.1 Kölnisches Stadtmuseum - Sonderausstellungen 2023
0579/2023**

Frau von Bülow erläutert den eingebrachten Änderungsantrag der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU, Volt.

Frau Helmis ist irritiert über den Änderungsantrag. Dieser greift zu sehr in die Freiheit der Mittelverwendung des Museums ein. Zudem ist eine Preiserhöhung, für das sich im Interim befindende Museum, fragwürdig. Deshalb wird die SPD-Fraktion dem Änderungsantrag nicht zustimmen.

Herr Zimmermann beantragt, dass der erste Spiegelstrich bei Punkt zwei gestrichen wird. „...Wir beauftragen die Verwaltung, über höhere Eintrittsgelder und stärkere Besucher*innenanzahlen höhere Planerlöse zu generieren...“

Herr Charles vertritt die Meinung, dass dieser Änderungsantrag sehr schwierig ist. Er befürchtet, dass dies zu sehr in die Freiheit der Mittelverwendung der Museen eingreift. Er plädiert für eine zukünftige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Museen.

I. Abstimmung über den mündlichen Antrag GUT Köln:

Herr Zimmermann schlägt vor, im Änderungsantrag bei Punkt 2 den ersten Spiegelstrich zu streichen.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur stimmt der Mittelverwendung aus dem Sonderausstellungsetat 2023 für die in den Anlagen zu diesem Beschlussvorschlag näher ausgeführten Ausstellungsprojekte des Kölnischen Stadtmuseums unter folgenden Voraussetzungen zu:

1. Betreffend beider „POP-UP-BARs & Ausstellungen“:
 - Die Verwaltung wird beauftragt, durch das Einholen von Spenden („Pay what you want“) fehlende Eintrittsgelder zu kompensieren.
 - Außerdem sollen die avisierten Mittel aus dem Ausstellungsetat reduziert werden.
2. Betreffend „Karneval in Köln ... wie alles begann“:
 - ~~Wir beauftragen die Verwaltung, über höhere Eintrittsgelder und stärkere Besucher*innenanzahlen höhere Planerlöse zu generieren.~~
 - Zu den bereits von der Stadt freigegebenen Mitteln aus dem Ausstellungsetat werden keine zusätzlichen Gelder aus dem Ausstellungsetat zur Verfügung gestellt. Auf die in der Vorlage genannten Mittel aus dem Ausstellungsetat (15.000 Euro) der Stadt Köln wird daher verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

II. Abstimmung über den geänderten Änderungsantrag:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen von SPD, Die Linke & FDP.

III: Abstimmung über die so geänderte Vorlage:

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur stimmt der Mittelverwendung aus dem Sonderausstellungsetat 2023 für die in den Anlagen zu diesem Beschlussvorschlag näher ausgeführten Ausstellungsprojekte des Kölnischen Stadtmuseums unter folgenden Voraussetzungen zu:

3. Betreffend beider „POP-UP-BARs & Ausstellungen“:

- Die Verwaltung wird beauftragt, durch das Einholen von Spenden („Pay what you want“) fehlende Eintrittsgelder zu kompensieren.
 - Außerdem sollen die avisierten Mittel aus dem Ausstellungsetat reduziert werden.
4. Betreffend „Karneval in Köln ... wie alles begann“:
- ~~Wir beauftragen die Verwaltung, über höhere Eintrittsgelder und stärkere Besucher*innenzahlen höhere Planerlöse zu generieren.~~
 - Zu den bereits von der Stadt freigegebenen Mitteln aus dem Ausstellungsetat werden keine zusätzlichen Gelder aus dem Ausstellungsetat zur Verfügung gestellt. Auf die in der Vorlage genannten Mittel aus dem Ausstellungsetat (15.000 Euro) der Stadt Köln wird daher verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

Mit Übernahme des geänderten Änderungsantrags mehrheitlich zugestimmt, gegen die Stimmen von SPD, Die Linke & FDP.

6 Annahme von Schenkungen

6.1 Schenkung zweier Elfenbeinreliefs aus süddeutschem Privatbesitz an das Museum Schnütgen 0548/2023

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat nimmt die Schenkung eines Elfenbeinreliefs „Tod Mariens“ und eines Perlmutterreliefs „Anbetung der Heiligen Drei Könige“ aus süddeutschem Privatbesitz an das Museum Schnütgen an.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Mitteilung "Energetische Ertüchtigung denkmalgeschützter Bauten" 4222/2022

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.2 Geschäftsbericht 2020/2021 Kulturamt 0167/2023

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.3 Vorstellung des Spielplans 2023/2024 der Puppenspiele 0069/2023

Die Intendantin der Puppenspiele, **Frau Marx**, stellt dem Ausschuss für Kunst und Kultur den Spielplan 2023/2024 vor.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.4 Umbenennung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender in Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik 0186/2023

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.5 Digitalstrategie der Museen, hier: Information zur Ausstattung der Museen mit WLAN und Publikums-WLAN 0593/2023

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

8.6 Projekt „sichtbar machen. Kommunikation im und über den Holocaust“ hier: Projektabschlussbericht 0880/2023

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

9 Kulturbauten

9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua) - Stand 21. Februar 2023 0002/2023/1

Frau Brans geht auf den aktuellen Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln ein.

Herr Deutsch bittet um Aufklärung, warum die Archäologen ihre Arbeiten noch immer nicht abgeschlossen haben.

Herr Dr. Trier erläutert, dass die Flächengrabungen 2020 abgeschlossen wurden. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Erstellung des Parcours bis zum Abschluss komplett von der Archäologie begleitet wird. Die Maßnahmen sind sehr eng mit den Baumaßnahmen abgestimmt. Dies verzögert nicht die Bauzeit.

Herr Zimmermann erläutert, dass der LVR, nachdem dieser den Beschluss gefasst hat, mit der Stadt Köln in Verhandlung gehen möchte bezgl. der vorzeitigen Eröffnung des Pratorium und Miquatorium. Er möchte wissen, warum den Ausschuss für Kunst und Kultur keine Mitteilung oder Beschlussvorlage seitens der Verwaltung erreicht?

Herr Otten bestätigt und erläutert, dass im Kulturausschuss LVR über ein Gesamtpaket an Maßnahmen beschlossen wurde. Das Paket umfasst mehrere Bausteine. Das Pratorium soll frühestmöglich als Interimslösung genutzt werden.

Herr Charles stellt klar, dass die vorzeitige Eröffnung des Pratoriums von folgenden Faktoren abhängt. Der Mindestzeitraum der Bespielung muss gegeben sein und die Finanzierung muss sichergestellt werden.

Der Mindestzeitraum beträgt 18 Monate und soll nicht verkürzt werden, damit die Bespielung sinnvoll ist. Die Summe für diesen Zeitraum beträgt 2 Mio. €. Der LVR hat mit der Vorlage 1 Mio. € Beteiligung beschlossen. Jedoch ohne jegliche Absprache mit der Verwaltung. Die Vorlage in der Verwaltung befindet sich noch in finaler Absprache, wie

die 1 Mio € aufgebracht werden. Die Beschlussvorlage wird im nächsten Gremienlauf eingebracht.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

9.2 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek

Frau von Bülow und **Frau Helmig** bitten um einen aktuellen Sachstandsbericht und Stellungnahme über die Zentralbibliothek. Darüber hinaus ist eine grobe Skizzierung der zwei Varianten der Stadtbibliothek erwünscht, welche in einem Zeitungsbericht dargestellt wurden.

Herr Charles bittet die Ausschussmitglieder*innen nur über die Sachstandsberichte zu diskutieren, wenn diese dem Ausschuss vorgelegt werden.

Frau Rinnenburger stellt klar, dass sie es nicht nachvollziehen kann, wie die Presse diese hochinternen Informationen erreicht hat. Es wurde kein Sachstandsbericht vorgelegt, weil dieser sich noch in einer dezernatsübergreifenden Abstimmung befindet. Des Weiteren wird die Verwaltung den Pressebericht nicht kommentieren.

9.3 Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch-Germanischen Museums (RGM) - Stand 10. März 2023 0004/2023

Frau Helmig bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der Sachstand bzgl. kostenloser Eintritt in das Interim?
2. Kann der Lastenaufzug zeitnah repariert werden?
3. Wie weit ist das Gesamtkonzept der historischen Museen fortgeschritten?
4. Ist es richtig, dass die Verzögerung der Rückbaumaßnahmen keine Auswirkung auf den Fertigstellungstermin haben?

Herr Dr. Elster richtet folgende Frage an die Verwaltung, wann das Gebäude fertiggestellt wird? Zudem möchte er von **Herrn Dr. Trier** wissen, welche Mosaik kontaminiert sind?

Herr Dr. Trier erklärt, dass der Lastenaufzug kurzfristig wieder in Betrieb genommen werden konnte. Weiter bestätigt er, dass der Zement unter den Mosaiken asbesthaltig ist. Dieser muss fachmännisch entfernt werden. Der Rückbau hat aber keine Auswirkung auf den geplanten Eröffnungstermin.

Frau Brans beantwortet die Frage von Herrn Dr. Elster und erklärt, dass aufgrund des frühen Entwicklungsstandes, die Termine und Kosten noch ein großes Risiko darstellen.

Herr Deutsch und **Frau von Bülow** kritisieren, dass der Planungsbeschluss schon 2017 und die weitere Planung 2021 aufgenommen wurde. Weiter wird bemängelt, dass es bis heute keine belastbare Aussage über die Gebäudesubstanz gibt. Beide Ausschussmitglieder bemängeln, dass seit Jahren keine Fortschritte erkennbar sind. Dieser Zustand ist für die Politik und für die Stadtgesellschaft nicht nachvollziehbar. Daher bitten sie um eine überzeugende Erklärung.

Weiter **fragt Frau von Bülow** nach, warum die Beschlüsse von 2011 und 2015 überhaupt nicht mehr im Sachstandsbericht berücksichtigt werden?

Frau Brans erklärt, dass die Leistungsphasen 1-3 abgeschlossen sind. Im Jahr 2021 wurde der Generalunternehmer beauftragt. Vorab musste dieser in einem europaweiten, öffentlichen und zeitintensiven Vergabeverfahren ermittelt werden. Sie kann jedoch keine Auskunft geben, was die Zeitschiene vor 2019 betrifft.

Frau Rinnenburger versteht die Nachfragen. Sie ergänzt weiter, dass Museum musste schließen, weil die Betriebserlaubnis erloschen war. Es war klar, dass es zu diesem

Zeitpunkt in dieser Verwaltung keine personellen Ressourcen gab, welche sich dem Projekt Generalsanierung annehmen konnten.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

10.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Optimierung der musealen Depots, Fortschreibung (AN/2738/2022) 0293/2023

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

Optimierung der musealen Depots, Fortschreibung: Grundlagenermittlung und Mengengerüst 0766/2023

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

10.2 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt zur Mittelvergabe der Kulturentwicklungsplanung (KEP) 0434/2023

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

10.3 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion der FDP: Neugestaltung des Platzes zwischen dem Historischen Rathaus und dem Spanischen Bau 0503/2023

Herr Deutsch (FDP) und **Herr Zimmermann (GUT Köln)** fragen nach, ob die Möglichkeit besteht, dass gegen Ende der Baumaßnahmen, die Straße „Unter Goldschmied“ für Baustelleneinrichtungen genutzt werden kann bzw. ob es weitere Alternativen gibt? Der Platz zwischen Spanischen Bau und Historischen Rathaus soll frühestmöglich der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung gestellt werden.

Die Beantwortung zu den Nachfragen erfolgt schriftlich.

10.4 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion GUT Köln: Hochbunker Körnerstraße 0646/2023

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

10.5 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktionen CDU und Bündnis90/Die Grünen: Erinnerung an das SA-Lager Hochkreuz 0754/2023

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.6 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der FDP-Fraktion: Heizkosten in städtischen Museen (AN/1792/2022)
0820/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.7 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der FDP-Fraktion: Wie sicher sind unsere Kunstwerke? (AN/2181/2022)
0822/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.8 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion der CDU: Denkmalpflegeplan
0809/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.9 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion der CDU: Reparatur der Marmorbodenplatten in der Eingangshalle des Spanischen Baus vom Rathaus
0496/2023**

Herr Stodden (CDU) fragt nach, warum nun doch in großem Umfang die teilweise denkmalgeschützten Marmorplatten ersetzt werden?

1. Welchen Umfang haben die Sanierungsarbeiten insgesamt?
2. Auf welche konkreten Beläge im Spanischen Bau beziehen sich die umfangreichen Maßnahmen?
3. Warum ist diese Durchführung notwendig geworden?

Die Beantwortung zu den Nachfragen erfolgt schriftlich.

11 Schriftliche Anfragen

**11.1 Schriftliche Anfrage der Fraktion der FDP: Sachstand Hallen Kalk 76 und 77
AN/0284/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis. Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

**11.2 Schriftliche Anfrage der Fraktion der SPD: Findungsprozess Intendanz am Schauspiel Köln
AN/0450/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis. Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

**11.3 Schriftliche Anfrage der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU & Volt: Energiefonds Kultur
AN/0457/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis. Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

**11.4 Schriftliche Anfrage der Fraktion Die Linke: würdiges Gedenken am Ort des ehemaligen SA-Lagers Hochkreuz
AN/0460/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis. Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

**11.5 Schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen & Volt: Versicherungskonstrukt bei Wertsteigerung von Kunstwerken und Gemälden
AN/0462/2023**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis. Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

12 Mündliche Anfragen

12.1 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen Sachstandsbericht: Cumulus Konzept

Frau von Bülow (Bündnis90/Die Grünen) bittet um einen aktuellen Sachstandsbericht: Cumulus Konzept

12.2 Mündliche Anfrage der Fraktion der SPD: Kulturmarketing zur Vorlage (3440/2022)

Herr Lenzen (SPD) bittet um die Beantwortung der Nachfragen zur Vorlage (3440/2022) Kulturmarketing

1. Was ist vom ursprünglichen Boros-Konzept noch übrig?
2. Welche Maßnahmen zur Gewinnung von Publikum für die Freie Szene sind über die Megalight-Plakate hinaus geplant?

12.3 Mündliche Anfrage der Fraktion der FPD: Sanitäreinrichtung im Museum Ludwig

Herr Deutsch (FDP) bittet um die Beantwortung folgender Frage:

Warum wird es den Gruppen einer Stadtführung untersagt die Toiletten des Museums Ludwig zu benutzen? Er bittet die Verwaltung um eine Stellungnahme.

12.4 Mündliche Anfrage GUT Köln: Leitfaden für die Priorisierung von Großbauprojekten

Herr Zimmermann erläutert, dass die Verwaltung einen Leitfaden für die Priorisierung von Großbauprojekten erstellt. Er fragt nach, inwieweit das Kulturdezernat involviert ist. Weiter bittet er um Auskunft, wann mit einem Ergebnis und einer Veröffentlichung des Leitfadens gerechnet werden darf.

12.5 Mündliche Anfrage der Fraktion der AfD: Gedenkstätte SA-Lager „Am Hochkreuz“

Frau Werrmann erfragt einen aktuellen Sachstand und bittet die Verwaltung, dass im Rahmen der Einrichtung einer Gedenkstätte SA-Lager „Am Hochkreuz“, die Vorgeschichte 1927 bis 1933, als auch die Auswertung der Gerichtsakten zu einem Ermittlungsverfahren von 1934 und 1947 durch die Britische Militärbehörde, untersucht werden, um die historischen Zusammenhänge zu wahren. Die Ergebnisse sollen dem Ausschuss für Kunst und Kultur vorgelegt werden.

Die Ausschussvorsitzende Frau Scho-Antwerpes schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Elfi Scho-Antwerpes
(Vorsitzende)

gez. Manuel Weis
(Schriftführer)